

---

# Jahresbericht

## Kriminalität

### 2013



## Impressum

**Herausgeber:**

Kreispolizeibehörde Herford  
Hansastraße 54  
32049 Herford

**Layout:** Leitungsstab

**Beiträge:** Direktion Kriminalität

**Stand:** März 2014

© Nachdruck oder sonstige Auswertung - auch auszugsweise -  
ist nur mit Quellenangabe gestattet.

## Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort zur Polizeilichen Kriminalstatistik.....	4
2	Begriffsbestimmungen .....	5
2.1	Häufigkeitszahl (HZ) .....	5
2.2	Aufklärungsquote (AQ) .....	5
2.3	Gewaltkriminalität .....	5
2.4	Straßenkriminalität.....	5
3	Kriminalitätsentwicklung 2013.....	6
3.1	Land Nordrhein-Westfalen (NRW) .....	6
3.2	Regierungsbezirk Detmold, Kreis Herford, Kommunen .....	6
3.3	Entwicklung in ausgewählten Delikten.....	8
3.3.1	Rohheitsdelikte .....	8
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung .....	8
3.3.3	Diebstahlsdelikte.....	8
3.3.3.1	Wohnungseinbruchdiebstahl.....	9
3.3.3.2	Fahrzeugdelikte .....	9
3.3.3.3	Ladendiebstahl .....	10
3.3.4	Betrug .....	10
3.3.5	Sachbeschädigung .....	10
3.3.6	Rauschgiftdelikte .....	11
4	Kriminalitätsstruktur .....	12
5	Kriminalitätsgefährdung, Häufigkeitszahl.....	13
6	Aufklärung der Straftaten, Tatverdächtige .....	14
6.1	Aufklärungsquote.....	14
6.2	Ermittelte Tatverdächtige .....	14
6.3	Jugendkriminalität.....	15
6.4	Nichtdeutsche Tatverdächtige .....	17

## 1 Vorwort zur Polizeilichen Kriminalstatistik

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) wird bundeseinheitlich nach gleichen Kriterien als Ausgangsstatistik geführt und ist kein Spiegelbild der aktuellen Kriminalität in einer Region, sondern sie bildet lediglich alle bei der Polizei bekannt gewordenen und bearbeiteten Delikte ab (Hellfeld). Das sog. Dunkelfeld (nicht angezeigte oder nicht bekannt gewordene Straftaten) bleibt unberücksichtigt.

Die Vielzahl der Einzeldelikte wird zur statistischen Auswertung in unterschiedlichen Kategorien zusammengefasst, die beim Lesen zu Fehlinterpretationen führen können. So ist z. B. ein Handtaschenraub sowohl ein Delikt der Straßenkriminalität als auch der Eigentums- und Gewaltkriminalität.

In der PKS sind nur Straftaten erfasst, bei denen die Ermittlungen in diesem Berichtszeitraum abgeschlossen und der Staatsanwaltschaft zugeleitet wurden. Die PKS bietet durch die einheitlichen Erfassungsvorgaben Vergleichswerte auf Bundes-, Landes-, Regional- und Ortsebene sowie besondere Datenaufbereitungen (z. B. Aufklärungsquoten, ermittelte Tatverdächtige und deren Altersstrukturen) an, die für Langzeitanalysen unverzichtbar sind und beispielsweise in die Kriminalitätsvorbeugungsprogramme oder gesellschaftspolitische Entscheidungen einfließen.

In der Polizeilichen Kriminalstatistik sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte nicht enthalten.

Die PKS ist mit der Strafverfolgungsstatistik der Justizbehörden wegen unterschiedlicher Erfassungsgrundsätze, -daten und -zeitpunkte nicht vergleichbar.

---

## **2 Begriffsbestimmungen**

### **2.1 Häufigkeitszahl (HZ)**

Die Messzahl für die Kriminalitätshäufigkeit ist die derzeit einzige allgemein gültige Berechnungs- und Vergleichsgröße für die Kriminalitätsgefährdung in einer Region (Stadt/Gemeinde).

Die HZ ist die Zahl der bekannt gewordenen Straftaten hochgerechnet auf 100.000 Einwohner des Berichtsjahres. Sie drückt die durch Kriminalität verursachte Gefährdung im Vergleich mit Bund, Land, Regierungsbezirk und einzelnen Polizeibehörden aus.

### **2.2 Aufklärungsquote (AQ)**

Die AQ dokumentiert das Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen. Weil die einzelnen Delikte unterschiedlich schwer bzw. leicht aufzuklären sind, hängt die Gesamtaufklärungsquote von der Häufigkeit des Auftretens einzelner Deliktgruppen und damit der Struktur der Kriminalität ab. Die AQ ist beispielsweise bei Ladendiebstählen hoch, weil die Tatverdächtigen der Polizei bei Anzeigeerstattung regelmäßig bekannt werden.

### **2.3 Gewaltkriminalität**

Gewaltkriminalität beinhaltet: Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Raub, räuberische Erpressung, gefährliche und schwere Körperverletzung, Körperverletzung mit tödlichem Ausgang, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriffe auf den Luftverkehr.

### **2.4 Straßenkriminalität**

Zur Straßenkriminalität zählen: Exhibitionistische Handlungen, überfallartige Vergewaltigungen, Raub und räuberische Erpressung z. N. von Geldboten, -transporten, Kraftfahrer, Zechanschlussraub, Handtaschenraub sowie sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen, gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen, Diebstahl in/aus Kiosken, Schaufenstern, -kästen, -vitrinen, Kraftfahrzeug-Kriminalität, Fahrraddiebstahl, Diebstahl von / aus Automaten, Taschendiebstahl, Landfriedensbruch, Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

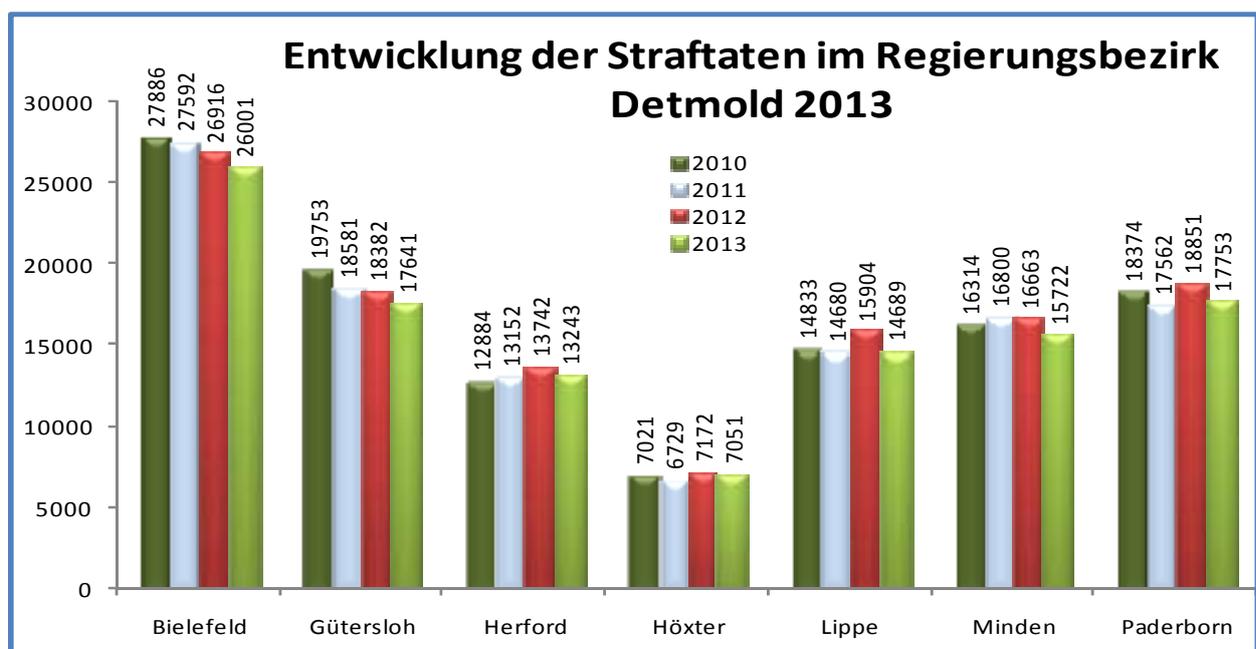
### 3 Kriminalitätsentwicklung 2013

#### 3.1 Land Nordrhein-Westfalen (NRW)

	2010	2011	2012	2013	Veränderung 2012/2013
Straftaten insgesamt	1.442.801	1.511.469	1.518.363	1.484.943	-33.420
Aufklärungsquote	49,90%	49,10%	49,10%	48,90%	-0,2%
Häufigkeitszahl	8.073	8.470	8.510	8320	-190

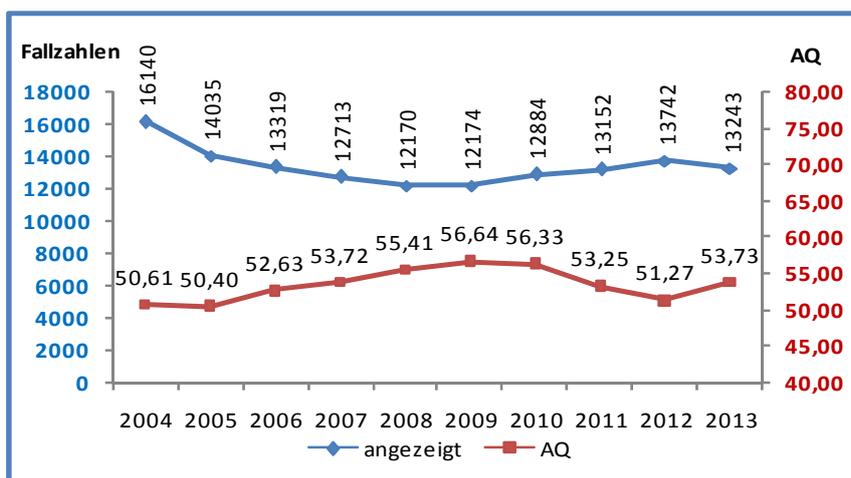
#### 3.2 Regierungsbezirk Detmold, Kreis Herford, Kommunen

Im Regierungsbezirk Detmold ereigneten sich 112.130 Straftaten, 5.530 (-4,70%) weniger als im Vorjahr.



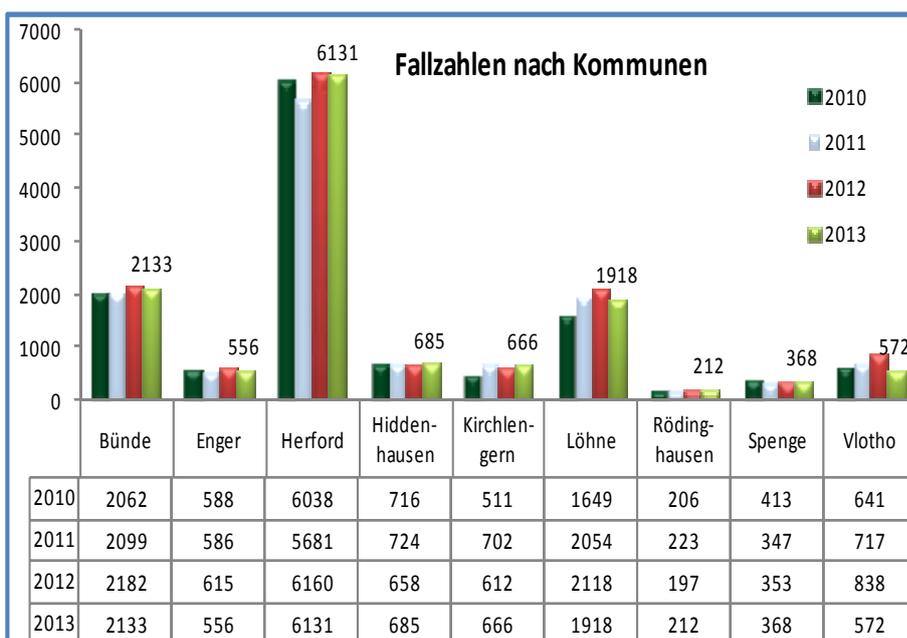
Die Anzahl der registrierten Straftaten im Kreis Herford befindet sich seit dem absoluten Höchststand im Jahr 2004 in einem positiv einzustufenden Seitwärtstrend. Ohne die Tiefwerte der Jahre 2008 und 2009 zu erreichen wurde im Jahr 2013 ein Rückgang der Fallzahlen um 499 (3,6%) auf 13.243 Fälle erreicht.

Die Anzahl der aufgeklärten Straftaten ist im gleichen Zeitraum tendenziell gestiegen. Ein leichter Anstieg um 70 auf 7.116 Fälle bestätigt diesen Trend.



Der Fallzahlenvergleich bei den Städten und Gemeinden des Kreises Herford zeigt eine höhere Deliktsdichte in den Städten Herford, Bünde und Löhne gegenüber den kreiszugehörigen Gemeinden.

Dieses sog. Stadt - Land - Gefälle ist aufgrund der in den Städten anzutreffenden höheren Anzahl an Tatgelegenheiten naturgemäß zu erwarten.



In den Städten Herford, Bünde, Löhne, Vlotho und Enger wurden zum Teil deutlich weniger Delikte als im Vorjahr registriert. In den Gemeinden Hiddenhausen, Kirchlingern, Rödinghausen und der Stadt Spenge stiegen die Fallzahlen leicht an.

### 3.3 Entwicklung in ausgewählten Delikten

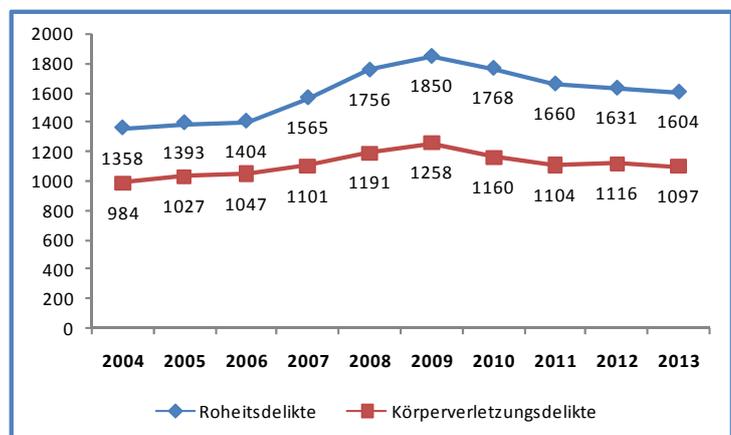
#### 3.3.1 Rohheitsdelikte

Bei den Rohheitsdelikten handelt es sich insbesondere um Raub- und Körperverletzungsdelikte sowie um Delikte der Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung.

Im Jahr 2013 verringerte sich die Anzahl der Rohheitsdelikte um 27 (-1,66%) auf 1.604 Fälle.

Die Rohheitsdelikte sind dominiert von der Anzahl der Körperverletzungsdelikte. Bei diesen ist in 2013 ein leichter Rückgang der Fallzahlen um 19 Delikte (1,70%) auf einen Jahreswert von 1.097 Fälle zu verzeichnen. Die leicht gestiegene Aufklärungsquote von 87,88% blieb dabei auf einem ähnlich hohen Vorjahrsniveau.

Im Bereich der Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen ist im Jahr 2013 ein deutlicher Rückgang um 18 Delikte auf 41 Delikte (-6%) zu verzeichnen.



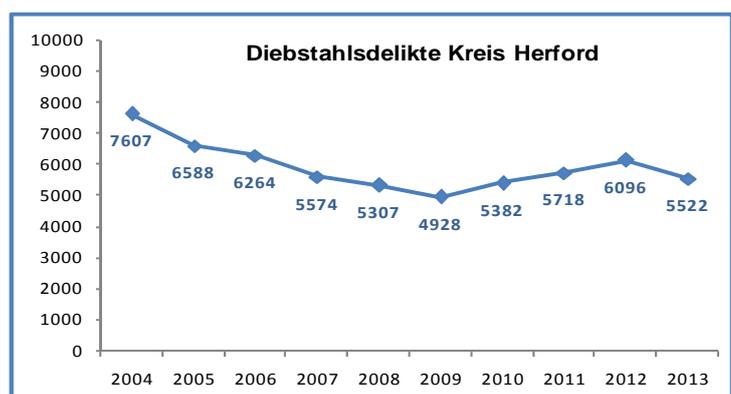
#### 3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Im Jahr 2013 wurden 90 Fälle und damit 12 Delikte (-11,76%) weniger als im Vorjahr angezeigt. Die Aufklärungsquote sank in diesem Deliktsbereich leicht auf 83,33%.

#### 3.3.3 Diebstahlsdelikte

41,70% der Straftaten sind Diebstahlsdelikte (5.022). Damit verringern sich die Diebstähle deutlich um 574 Delikte (-9,42%).

Die einfachen Diebstähle nahmen hierbei um 3,82% (125 Fälle), die Diebstähle unter erschwerten Umständen um 15,90% (-449 Fälle) ab.

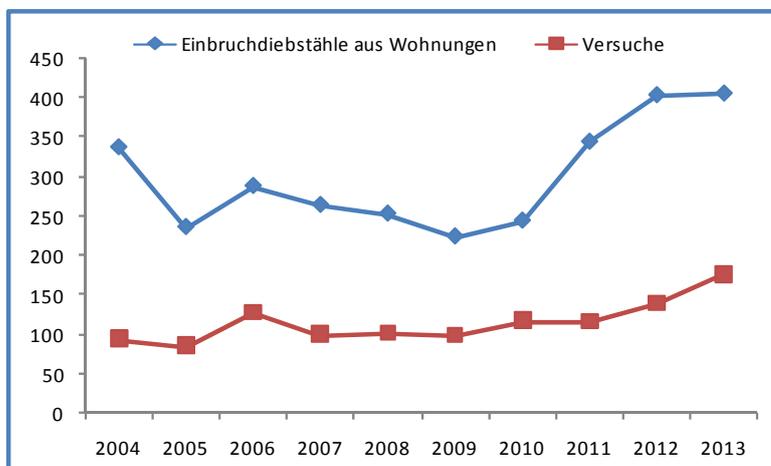


### 3.3.3.1 Wohnungseinbruchdiebstahl

Im Kreisgebiet wurden 405 Wohnungseinbrüche und damit 2 Fälle mehr im Vergleich zum Vorjahr registriert.

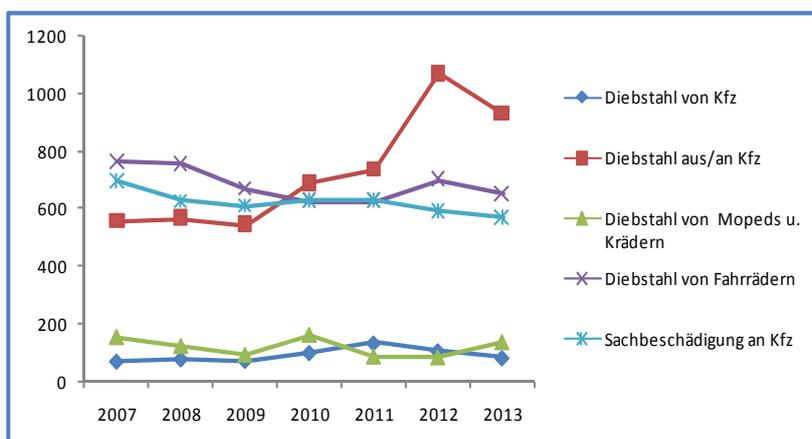
Bei 170 dieser Einbrüche handelt es sich um sog. Tageswohnungseinbrüche. Im Jahr 2012 wurden insgesamt 164 solcher Tageswohnungseinbrüche bekannt.

Die Anzahl der Versuche ist im letzten Jahr um 37 gestiegen.



### 3.3.3.2 Fahrzeugdelikte

Ca. 33% der Diebstähle sind Fahrzeugdelikte. Im Jahr 2013 wurden 1.819 Fälle registriert, das entspricht einer Abnahme um 2,2% (-44 Fälle).



In den Teilbereichen der PKW-Diebstähle (-9% / -10 Fälle) und Sachbeschädigungen an Kfz (-4% / -25 Fälle) sind die Fallzahlen leicht gesunken.

Bei den Diebstählen an/aus Kfz (- 13% / -138 Fälle) ist der Rückgang der Fallzahlen deutlicher.

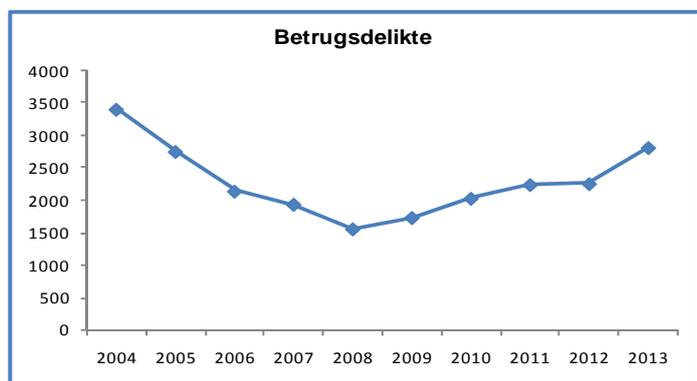
Während sich die Fahrrad-diebstähle mit 49 Fällen/ 7% weniger weiterhin rückläufig darstellen, ist bei den Diebstählen von Mopeds und Krädern ein Anstieg um 53 Delikte (+62%) zu verzeichnen.

### 3.3.3.3 Ladendiebstahl

Ein weiterer Schwerpunkt der Eigentumskriminalität ist nach wie vor der Ladendiebstahl mit 903 Delikten. Hier ist im Vergleich zu 2012 eine Abnahme um 9,97% (-100 Fälle) zu verzeichnen.

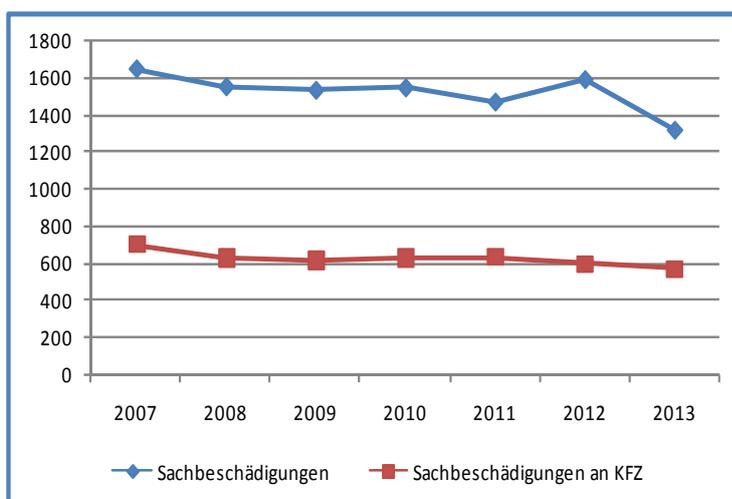
### 3.3.4 Betrug

In diesem Deliktsbereich, der häufig von Sammel- und Umfangsverfahren bestimmt wird und daher bisweilen auch starken Schwankungen unterliegt, ist diesjährig eine Zunahme von 556 Straftaten (+24,60%) auf 2.816 Delikte zu verzeichnen.



### 3.3.5 Sachbeschädigung

Die Anzahl der Sachbeschädigungen verringerte sich deutlich im Vergleich zum Vorjahr um 271 auf 1.311 Delikte (-17,13%).



Die Fallzahlen für Sachbeschädigungen an Kfz liegen bei 568 Delikten und sind damit um 25 Delikte gesunken (Vorjahr 593 Fälle).

Die Aufklärungsquote bei den Sachbeschädigungen beträgt 23,34% (Vorjahr 26,49%).

39% der Tatverdächtigen einer Sachbeschädigung sind im Alter unter 21 Jahre (41% in 2012).

### 3.3.6 Rauschgiftdelikte

Die Zahl der bekannt gewordenen Rauschgiftdelikte ist um 58 Delikte auf 538 Fälle gestiegen.

In 96 Fällen (-14 Fälle) wurden Ermittlungsverfahren wegen illegalem Handel und Schmuggel eingeleitet. In 403 Fällen (+90 Fälle) handelte es sich um Fälle illegalen Besitzes von Betäubungsmitteln/Rauschgift.

Weiterhin wurden 5 Fälle von illegaler Einfuhr von Betäubungsmitteln sowie 34 sonstige Verstöße nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG) festgestellt.

Rauschgiftdelikte sind sog. Kontrolldelikte, d. h. die Fallzahlen und die strafrechtliche Qualität der festgestellten Delikte sind von polizeilicher Ermittlungsintensität abhängig. Daher sind die Fallzahlen weder ein Anzeichen für eine Entspannung noch für eine Verschärfung der Kriminalitätssituation in diesem Bereich.

Ziel der KPB Herford ist es, weiterhin insbesondere gegen den illegalen Handel und Schmuggel von Betäubungsmitteln im Kreisgebiet vorzugehen.

Die häufigsten Verstöße im Bereich der Rauschgiftkriminalität liegen im Bereich des Besitzes und Handels von Cannabis und Ecstasy.

Allgemeine Verstöße § 29 BtmG (häufigste Betäubungsmittel):

	Heroin	Kokain	Ecstasy	Cannabis
<b>2007</b>	64	14	48	165
<b>2008</b>	28	6	48	191
<b>2009</b>	16	33	60	222
<b>2010</b>	20	6	68	211
<b>2011</b>	6	18	37	189
<b>2012</b>	3	12	63	196
<b>2013</b>	6	39	54	284

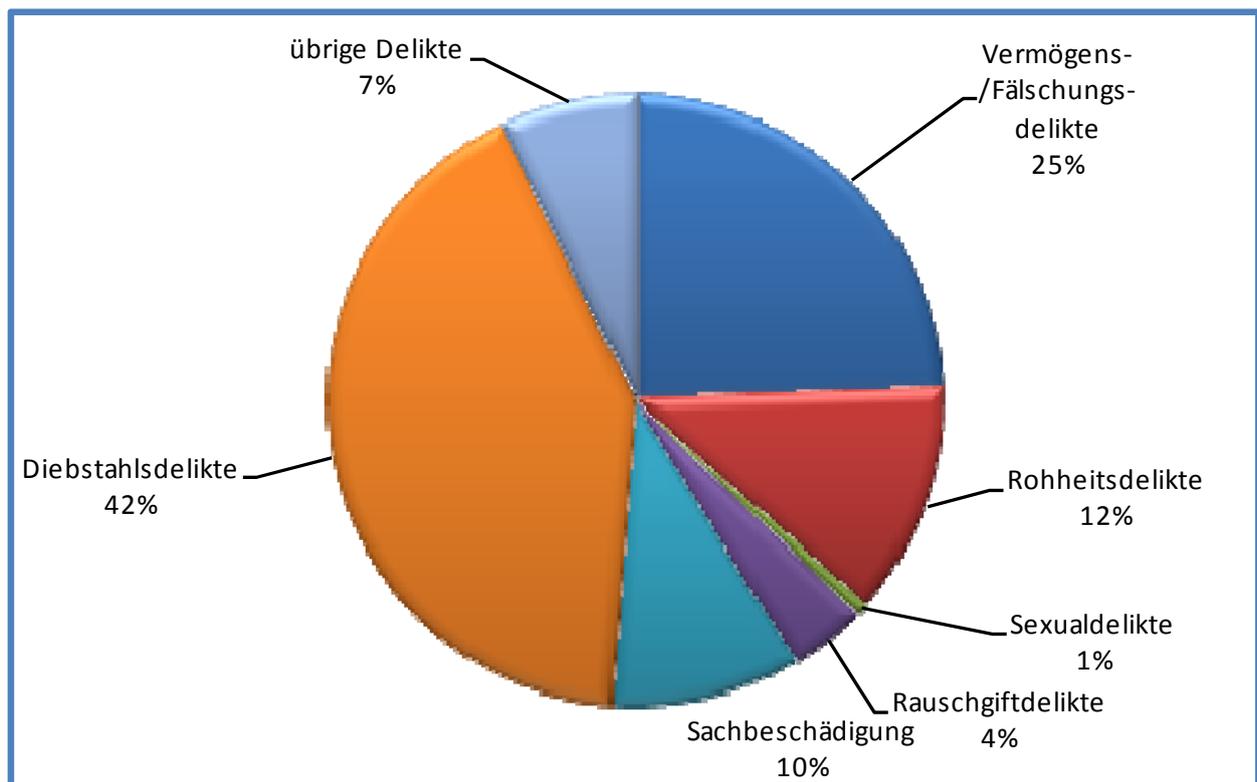
Im Jahr 2013 wurden drei Drogentote im Kreis Herford bekannt (Vorjahr: 1).

## 4 Kriminalitätsstruktur

Die Diebstahlsdelikte dominieren mit diesjährig 42% wiederum die Kriminalitätsstruktur des Kreises Herford. In diesem Teilbereich ergab sich eine deutliche Verringerung um 574 Delikte (-9,4%). Der Anteil der Diebstahlsdelikte befindet sich weiterhin in einem langjährigen Abwärtstrend. Aus der Zeit vor dem Jahr 2000 betrug der damalige Diebstahlsanteil noch deutlich über 50% an der Gesamtkriminalität.

Die Anteile der Vermögens- und Fälschungsdelikte als zweite dominierende Deliktsgruppe stiegen von 20,5% auf 24% (+425 Delikte).

Gemeinsam mit den beiden Deliktsbereichen „Rohheitsdelikte“ (12%) und „Sachbeschädigungen“ (10%) errechnet sich für die vier genannten Deliktsbereiche einen Anteil von ca. 90% an der Gesamtkriminalität.

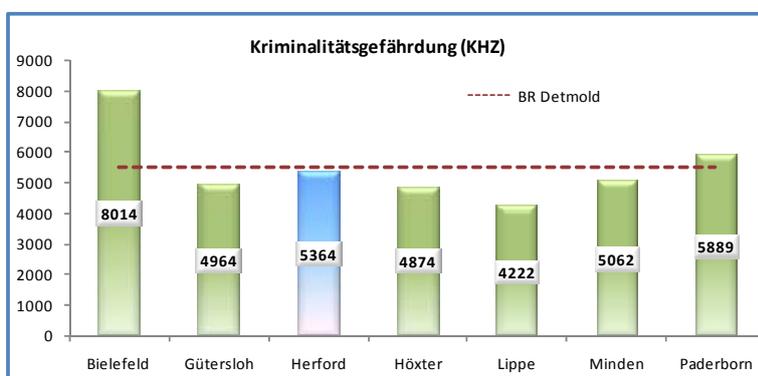


## 5 Kriminalitätsgefährdung, Häufigkeitszahl

Die Zahl der registrierten Straftaten gewinnt an Aussagekraft, wenn man sie in Relation zu den Einwohnerzahlen setzt.

Diese Verhältniszahl (sog. Häufigkeitszahl) sagt etwas über die Kriminalitätsgefährdung in einer bestimmten Region aus.

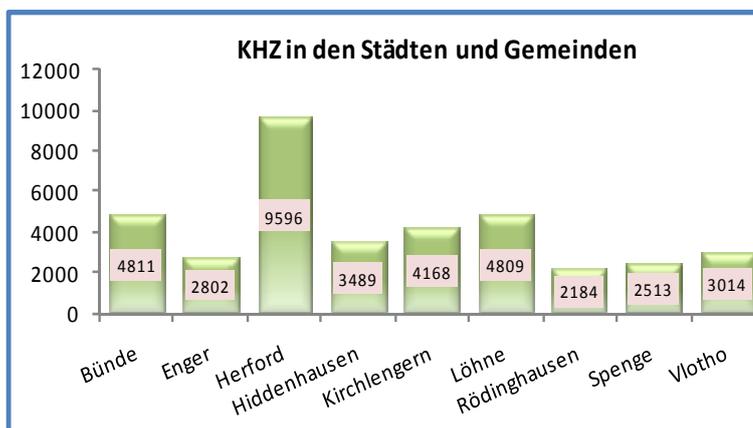
Das nachfolgende Diagramm zeigt den Vergleich der Häufigkeitszahlen im Regierungsbezirk Detmold.



Die Häufigkeitszahl im Kreis Herford verringerte sich im Jahr 2013 auf 5.364 (Vorjahr 5.547) um 3,3%.

Die Straftatenbelastung im Kreis Herford liegt im Vergleich zu den sechs anderen Kreispolizeibehörden des Regierungsbezirkes Detmold an durchschnittlicher Position. Die Bandbreite liegt zwischen 4.222 (KPB Lippe) bis 5.889 (KPB Paderborn); Ausnahme KPB Bielefeld: 8.014.

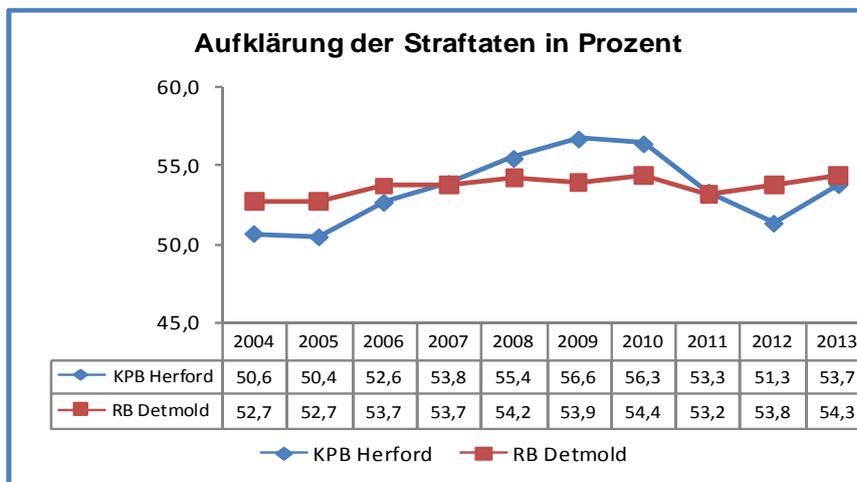
Die Häufigkeitszahl in den Städten und Gemeinden des Kreises Herford spiegelt auch das sog. Stadt-Land-Gefälle. Statistisch gesehen ist auch in diesem Jahr die Gemeinde Rödinghausen mit einer Häufigkeitszahl von 2.181 (Vorjahr 2.013) der „sicherste“ Ort im Kreis Herford, knapp dahinter folgen Spenge 2.513 (Vorjahr 2.391) und Enger 2.802 (Vorjahr 3.084) sowie Vlotho 3.014 (Vorjahr 4.393). Spitzenreiter ist wiederum der Bereich der Stadt Herford mit einer HZ von 9.596 (Vorjahr 9.657).



## 6 Aufklärung der Straftaten, Tatverdächtige

### 6.1 Aufklärungsquote

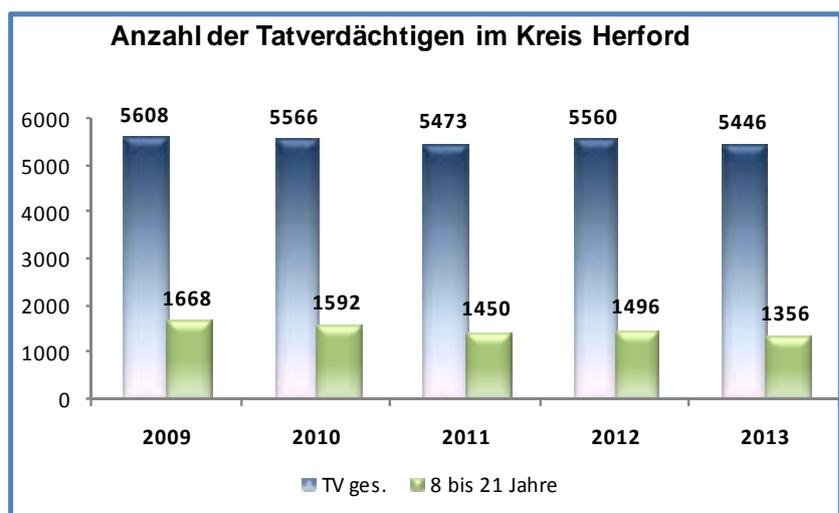
Im Jahr 2013 wurden 7.116 Straftaten (+70) aufgeklärt. Die Aufklärungsquote veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr um +2,46% auf einen Wert von 53,73% (Vorjahr 7.046 / 51,27%).



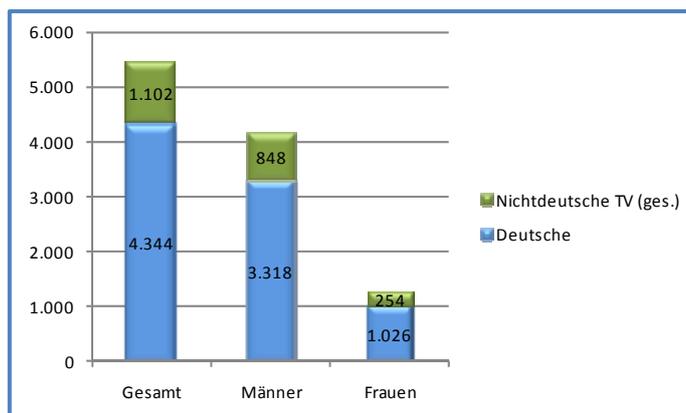
Die Kreispolizeibehörde Herford befindet sich in der Gesamtaufklärung der Straftaten 0,4% unter dem rechnerischen Durchschnitt der Aufklärungsquote im Regierungsbezirk Detmold (54,1%).

### 6.2 Ermittelte Tatverdächtige

Es konnten 5.446 Tatverdächtige ermittelt werden, das sind 114 (2%) weniger als im Vorjahr. Von den 5.446 Tatverdächtigen waren 4.166 männlich, 1.280 weiblich. 1.360 Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt (25%), 4.086 (75%) waren Erwachsene.



Anteil der Tatverdächtigen nach Geschlechtern, gemessen an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen.



Von den insgesamt 5.446 Tatverdächtigen wohnten zur Tatzeit

- 3.085 im örtlichen Bereich, in der Gemeinde/Stadt des Tatortes
- 905 Tatverdächtige im Kreis Herford,

entsprechend: 70,5% örtliche Täter,

- 1.456 außerhalb des Kreises Herford

entsprechend: 29,5% überörtliche Täter.

Bei 41 Straftaten (Vorjahr 41) wurde eine Schusswaffe mitgeführt;  
615 Tatverdächtige standen zur Tatzeit unter Alkoholeinwirkung;  
255 Tatverdächtige waren Konsumenten harter Drogen.

48,4% der Tatverdächtigen waren bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten (2.635 von 5.446).

### 6.3 Jugendkriminalität

Unter Jugendkriminalität versteht man alle Straftaten, die von Personen unter 21 Jahren begangen werden, wobei die Strafmündigkeit gesetzlich erst im Alter von 14 Jahren beginnt:

Diese Personengruppe unterteilt sich in:

- Kinder unter 8 Jahren,
- 8 bis unter 14 jährige Kinder,
- 14 bis unter 18 jährige Jugendliche,
- 18 bis unter 21 jährige Heranwachsende.

Die tatverdächtigen Kinder unter 8 Jahre stellen in der Regel aufgrund der geringen Anzahl eine zu vernachlässigende Größe dar.

Im Jahr 2013 wurden im Kreis Herford 1.360 Tatverdächtige ermittelt, die jünger als 21 Jahre waren. Das entspricht einem Anteil dieser Altersgruppe von 25,3% aller ermittelten Tatverdächtigen. In 2012 betrug der Anteil dieser Altersgruppe noch 27,0% (1.499 Tatverdächtige) und ist somit in 2013 um 133 (8,8%) gefallen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Beteiligung von 8 bis unter 21 jährigen an den von ihnen zumeist begangenen Delikten (einen Ausschnitt der Präferenzdelikte<sup>1</sup>).

<b>Anteil der Tatverdächtigen von 8 bis unter 21 Jahren an der Gesamtzahl der Bevölkerung</b>	<b>15.50%</b>
<b>Straftaten insgesamt</b>	24,97%
Diebstahl g e s a m t	33,31%
Diebstahl ohne erschwerte Umstände	33,87%
Diebstahl unter erschwerten Umständen	32,18%
Ladendiebstahl	32,48%
Diebstahl aus/an Kraftfahrzeugen	26,53%
Diebstahl von Kraftwagen	11,11%
Diebstahl von Mopeds u Krafrädern	95,45%
Diebstahl von Fahrrädern	57,78%
Allgemeine Rauschgiftdelikte (ohne Handel)	31,45%
Gewaltkriminalität	30,56%
Körperverletzung	27,95%
Gefährliche und schwere Körperverletzung	32,03%
Rohheitsdelikte u. Straftaten gegen die pers. Freiheit	24,70%
Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	39,10%

<sup>1</sup> Präferenzdelikte: Delikte, die gehäuft von einer Altersgruppe begangen werden.

### 6.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung im Kreis Herford beträgt 6,3% (Stand 31.12.2012).

Nicht in dieser Zahl enthalten sind: Angehörige der Alliierten Stationierungstreitkräfte und deren Familienangehörige, Touristen und Durchreisende, sowie illegal aufhältige Personen, weil ihr ständiger Aufenthaltsort nicht im Bundesgebiet liegt.

In der KPB Herford wurden 2013 insgesamt 5.446 Tatverdächtige (Vorjahr: 5.560) ermittelt. Darunter befanden sich 1.102 (Vorjahr: 1.121) nichtdeutsche Tatverdächtige. Das entspricht einem Anteil von 20,24% an den gesamten Tatverdächtigen.

In dieser Zahl sind die Angehörigen der Alliierten Stationierungstreitkräfte und deren Familienangehörige, Touristen und Durchreisende sowie illegal aufhältige Personen enthalten.

Die 1.102 ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen in der KPB Herford hatten für ihren Aufenthalt folgenden Anlass:

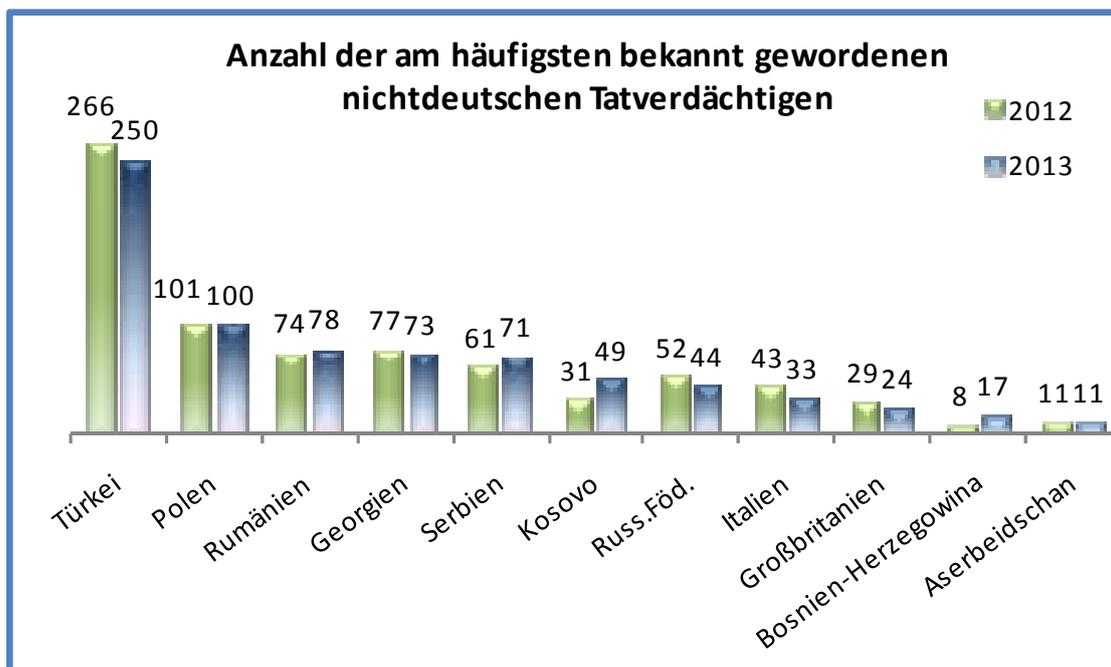
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Anlass des Aufenthaltes	Legalier Aufenthalt							Illegaler Aufenthalt
	Stationierungs-Streitkräfte	Touristen/ Durchreisende	Studenten / Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibende	Asylbewerber	Sonstige	
984 Nichtdeutsche Tatverdächtige	13	64	38	174	16	133	639	25
Anteil an Gesamtzahl der Tatverdächtigen (5.473)	0,24%	1,18%	0,70%	3,20%	0,29%	2,44%	11,73%	0,46%

2,2% (24) der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen begingen 2013 einen Verstoß gegen das Ausländer- und Asylverfahrensgesetz. Eine derartige Straftat liegt schon dann vor, wenn etwa ein Asylbewerber wiederholt ohne Genehmigung das Gebiet seiner zuständigen Ausländerbehörde verlässt, um etwa Verwandte oder Bekannte in einer anderen Stadt zu besuchen.

Von 133 tatverdächtigen Asylbewerbern fielen 56 (42,11%) durch Ladendiebstähle auf.

Anteile der Nichtdeutschen Tatverdächtigen an ausgewählten Delikten	Nichtdeutsche TV	Nichtdeutsche TV in %
<b>Straftaten Gesamt</b>	<b>1.102</b>	<b>20,24</b>
<b>Diebstahl (gesamt)</b>	<b>381</b>	<b>26,89</b>
<i>davon Ladendiebstahl</i>	257	29,81
<b>Körperverletzung (gesamt)</b>	<b>192</b>	<b>18,25</b>
<i>davon gefährliche u. schwere Körperverletzung</i>	51	18,15
<b>Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung</b>	<b>14</b>	<b>17,72</b>
<i>davon Vergewaltigung</i>	3	18,75
<b>Vermögens- und Fälschungsdelikte</b>	<b>353</b>	<b>20,48</b>
<b>Rauschgiftdelikte</b>	<b>53</b>	<b>12,24</b>
<b>Raub</b>	<b>21</b>	<b>28,77</b>

Anteile der Nichtdeutschen Tatverdächtigen an ausgewählten PKS-Summenschlüsseln	Nichtdeutsche TV	Nichtdeutsche TV in %
<b>Gewaltkriminalität</b> (Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, Erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf den Luft- und Seeverkehr)	<b>78</b>	<b>20,91</b>
<b>Straßenkriminalität</b> (alle Delikte, die sich im öffentlichen, jedermann zugänglichen Raum ereignen)	<b>86</b>	<b>18,96</b>



**Notizen:**